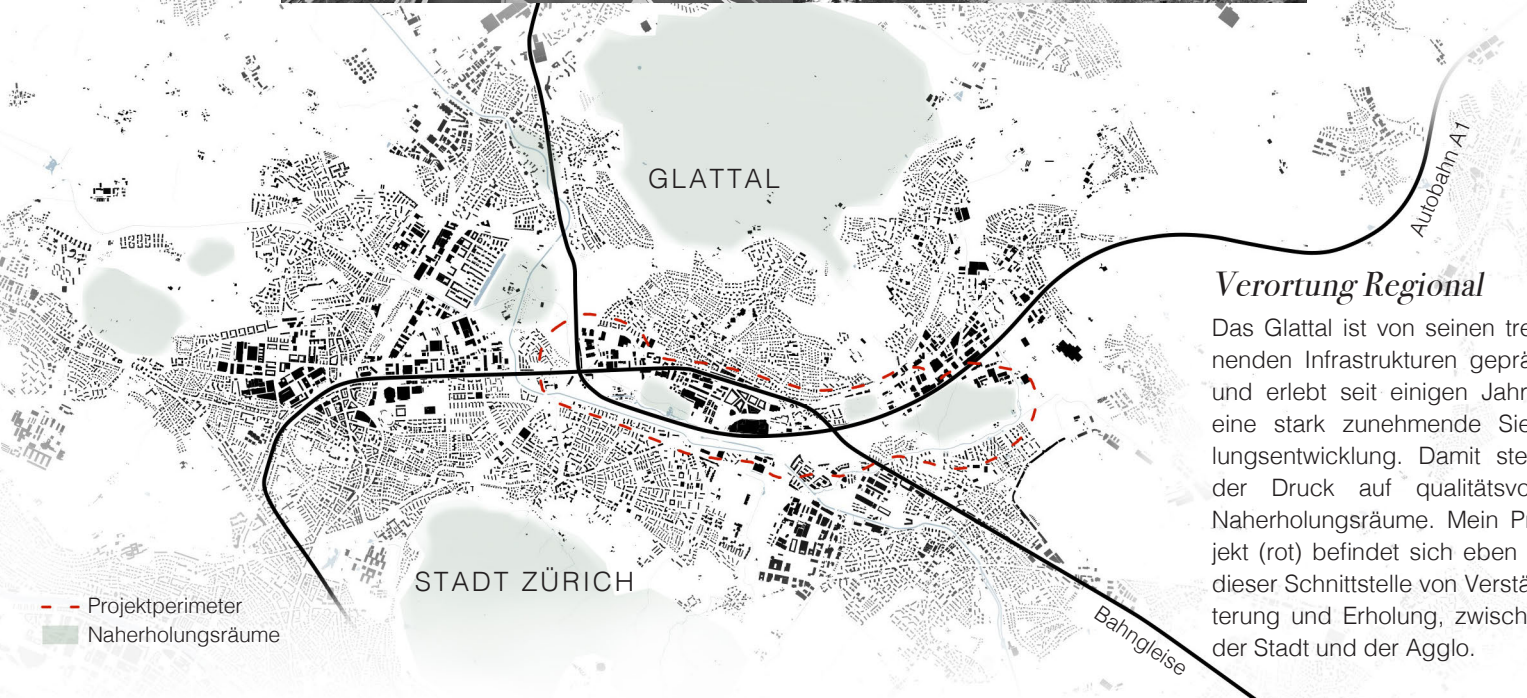


Die vermittelnde LANDSCHAFT

Neue Stadtlandschaften - Brennpunkte urbaner Verdichtung
Gastdozentur M. Brakebusch

Sophia Vaccani - Herbstsemester 2020 - ETH Zürich



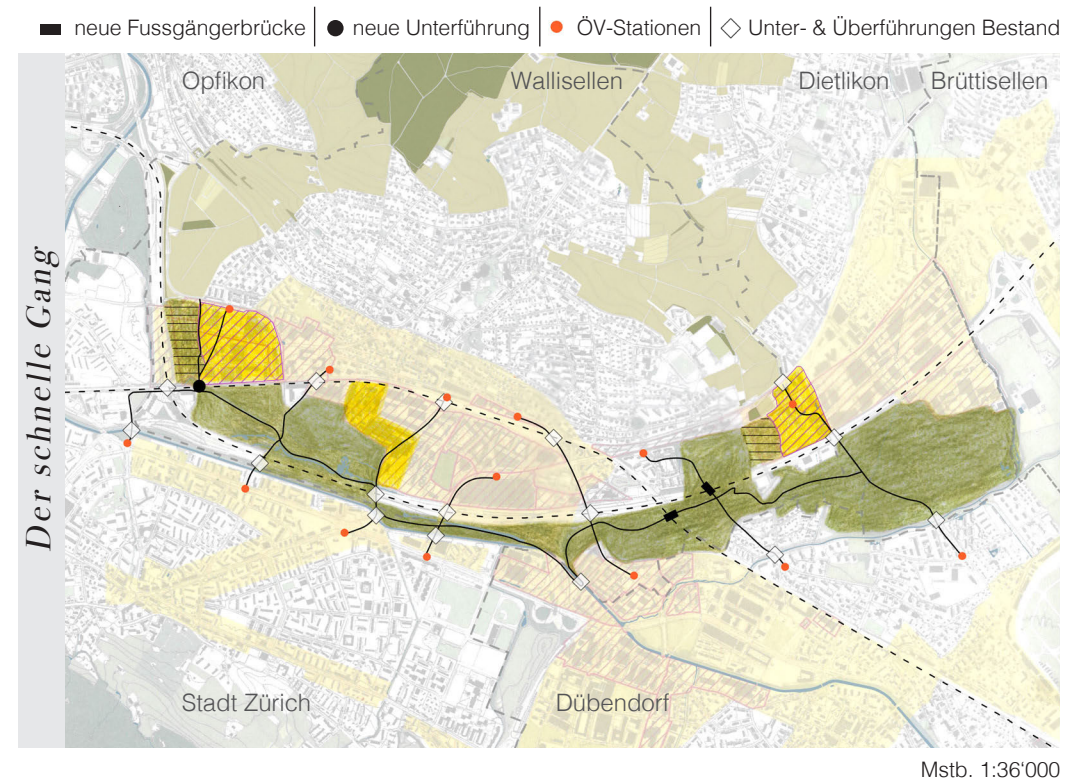
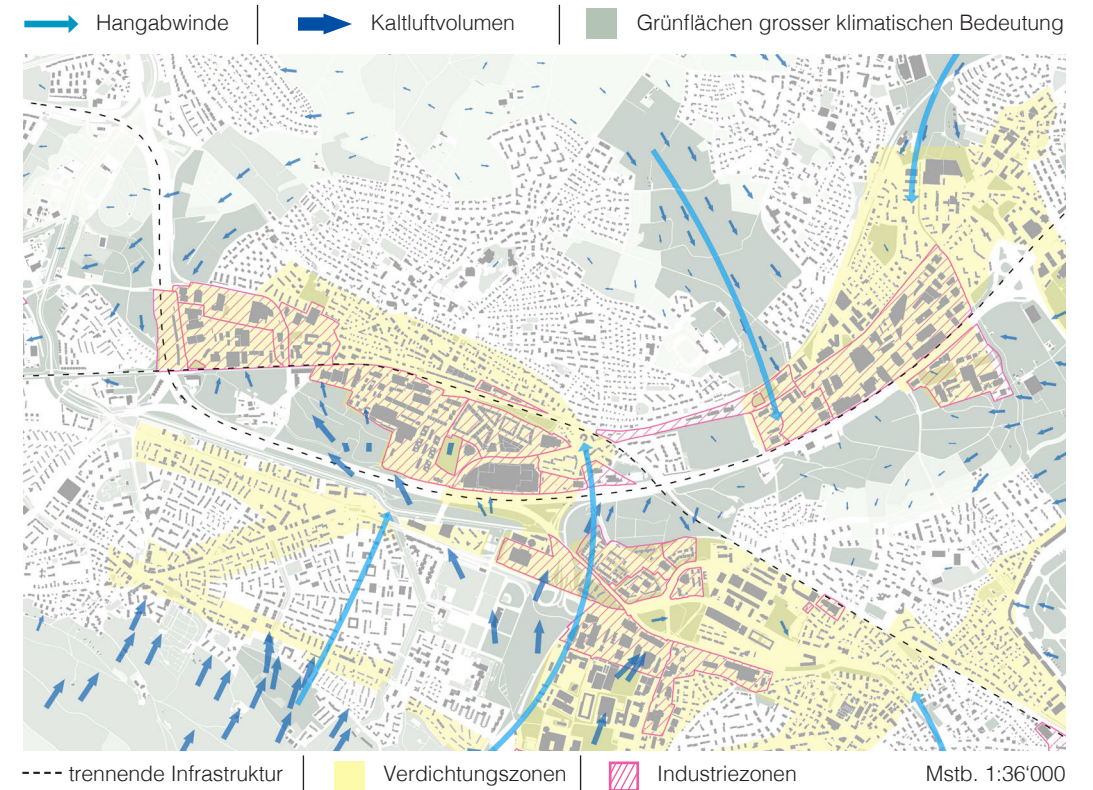
Verortung Regional

Das Glattal ist von seinen trennenden Infrastrukturen geprägt und erlebt seit einigen Jahren eine stark zunehmende Siedlungsentwicklung. Damit steigt der Druck auf qualitätsvolle Naherholungsräume. Mein Projekt (rot) befindet sich eben an dieser Schnittstelle von Verstädterung und Erholung, zwischen der Stadt und der Agglo.

Situation Kühlung & Verdichtung

Die stark trennenden Infrastrukturen sowie die schwer versiegelten Industrieflächen sind von der Überhitzung besonders betroffen. Andererseits erstrecken sich entlang der Autobahn einzelne Grünräume, die zusammen mit den Hangabwinden unabdingbar für eine nächtliche Auskühlung sind.

Die gelben Bereiche zeigen die Zonen, die zur Verdichtung vorgesehen sind. Viele davon überlagern sich mit den pinken Industriezonen. Dies deutet darauf, dass die Raumplanung ein langsames Verschieben der (Produktions-)Industrie in weniger urbane Gebiete in die Wege leitet.



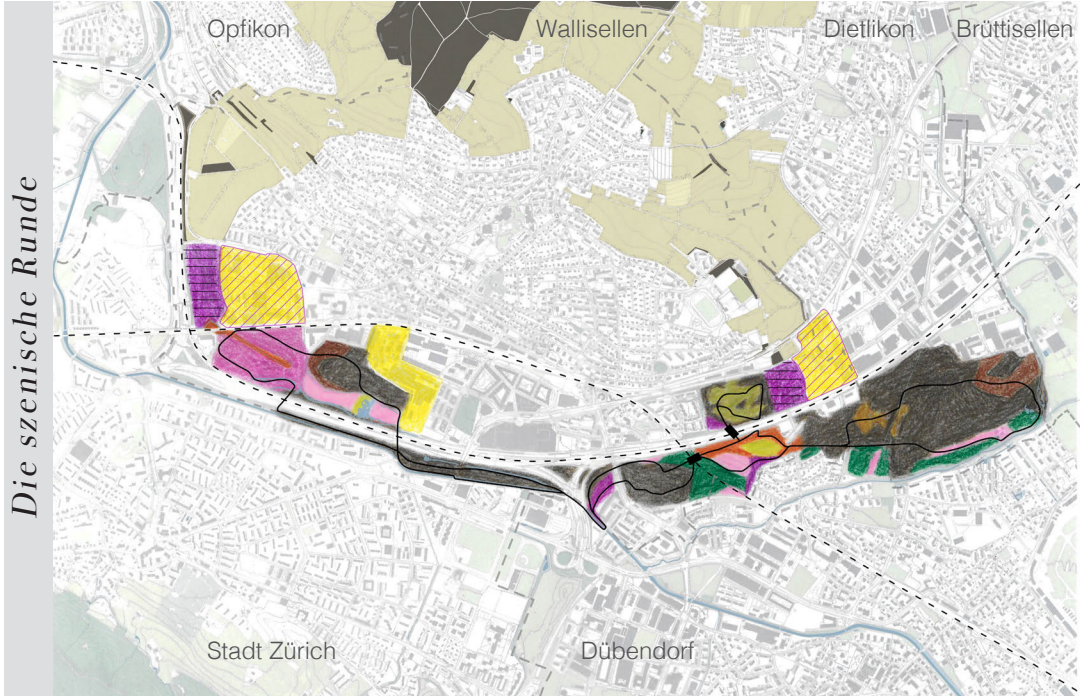
Schliessung des „begrünt Rings“

An drei Stellen wird neu verdichtet, wobei es sich um eine klassische Verdichtung (gelb) und eine Mischzone (gelb/pink) handelt, die dichtes Wohnen, Gewerbe und Industrie koordiniert beherbergt. Zusätzlich wird mit der Schaffung neuen Grünraumes (grün) dem steigenden Verlangen nach Naherholungsraum gedient und der „begrünte Ring“, der sich vom Hardwald herab zieht, wird geschlossen.

Kühle Erschliessung

Der landschaftliche Grünzug soll durchschreitbar gemacht werden, indem eine neue, erschliessende Durchwegung kreiert wird. „Der schnelle Gang“ vermittelt zwischen den neuen Arealen, der Stadt Zürich und den umliegenden Gemeinden und bietet eine kühle Alternative zum überhitzten Strassenraum.

Brauntöne = kein Durchblick | Grün- & Pinktöne = Durchblick | Acker, Weide, Wiese im „begrüntem Ring“



Mstb. 1:36'000

**Vielfalt
der Vegetationen**

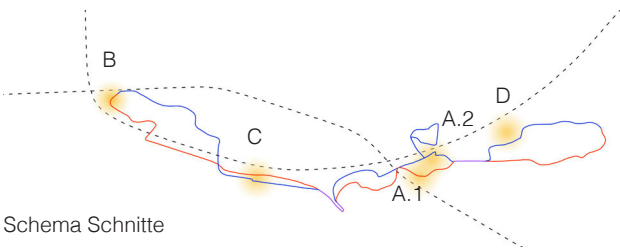
Innerhalb des Grünzuges sind extrem viele verschiedene Vegetationstypen vorzufinden. Diese sind mit den Farbtönen im oberen Plan kartiert. Die unerwartete Vielfalt lässt darauf schliessen, dass es sich hier nicht um einen kuratierten Park, sondern um eine wertvolle Landschaft handelt. Zusammen mit den lauten, prägenden Infrastrukturen erzeugt sie eine einzigartige Stimmung, die von ihren Kontrasten lebt.

**Inszenierung
der Landschaft**

Um diese als solches wahrzunehmen und zu erleben, wird eine zweite Durchwegung geschaffen, die vorwiegend der Erholung dient. „Die szenische Runde“ geht an möglichst vielen unterschiedlichen Vegetationen und in unregelmässiger Nähe zur Autobahn und Bahngleise vorbei. Damit wird sowohl ein visuelles als auch ein auditives Sinneserlebnis bewirkt.

**Veränderung
des Gehölzes**

Die Vegetationen spielen für die räumliche Atmosphäre und für allfällige Blickbezüge ebenso eine Rolle. Entlang des Weges reihen sich punktuelle Veränderungen der undurchblickbaren Gehölze aneinander:
- Lichtungen schaffen Akzente für z.B. eine Sitztreppe am Fluss oder ein Fussballfeld im Wald.
- Ergänzungen von Gehölze rahmen die Weitblicke gezielt.

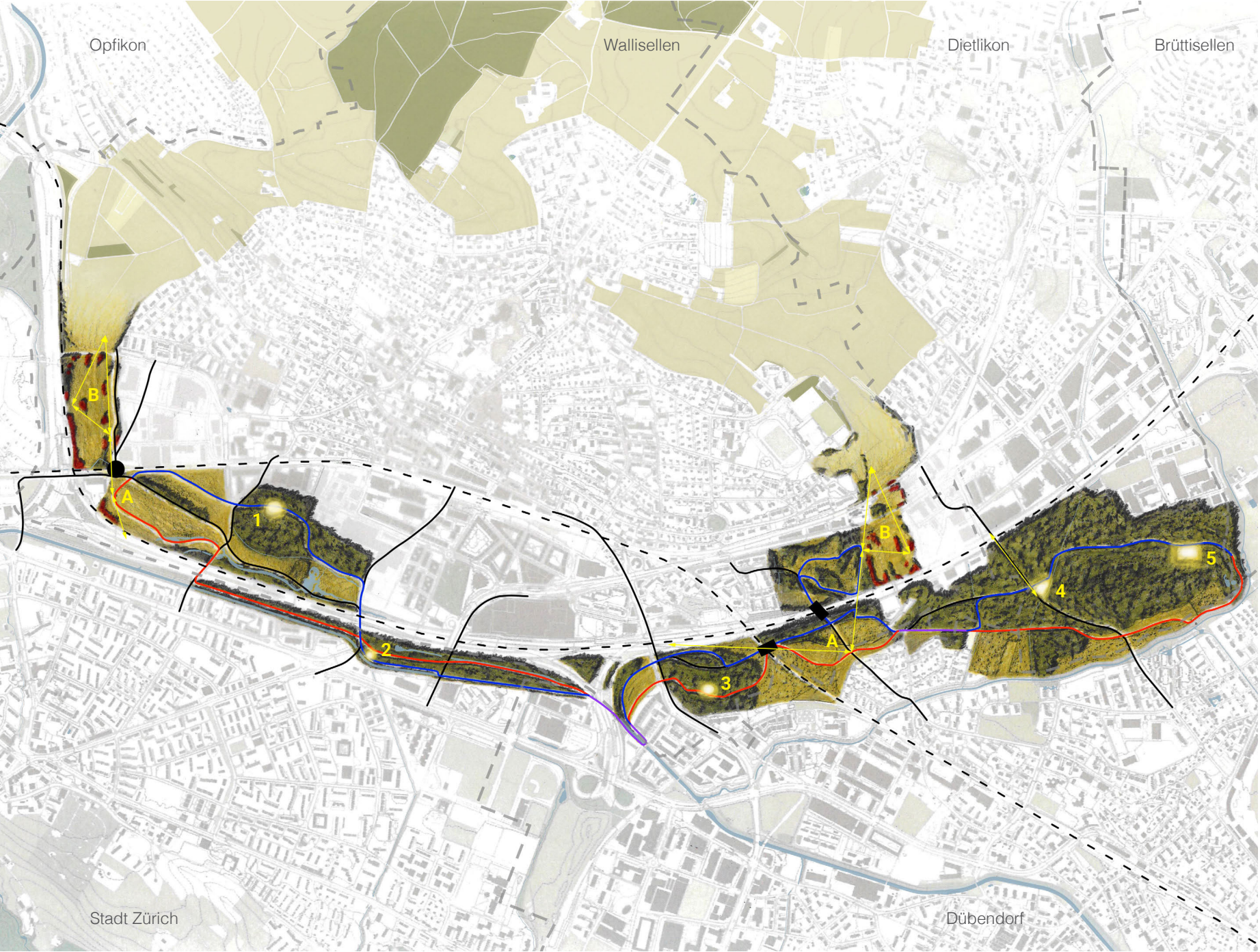


Schema Schnitte



Link zum Sinneserlebnis

neue Fussgängerbrücke | neue Unterführung | Der schnelle Gang -- zur Erschliessung | Die szenische Runde -- zur Erholung | neues Gehölz (kein Durchblick)



Mstb. 1:18'000

- Lichtungen:
- 1 Spielplatz zwischen den Hölzern
 - 2 Sitztreppe am Fluss (Schnitt C)
 - 3 Insel im Hain
 - 4 Picknick im Auenwald (Schnitt D)
 - 5 Fussball im Buchenwald
- Weitblicke:
- A Autobahn - Erhöhung - neuer Grünraum (Schnitt A & B)
 - B Eingang neuer Grünraum - „begrünter Ring“ - neuer Grünraum



Schnitt C

Schnitt D